

Presseinformation

IP Bewertungs AG (IPB) präsentiert Innovationen aus dem Bereich Pharma

Aussichtsreiche Technologie im Kampf gegen Grippe-Epidemien

Hamburg, 28. Mai 2009: Im Kampf gegen Virus-Infektionen wie der aktuell grassierenden Schweinegrippe spielen schnell anwendbare Medikamente eine zentrale Rolle. Derzeit gibt es jedoch nur einen einzigen zugelassenen Wirkstoff, der oral in Tablettenform eingenommen werden kann. Alle anderen antiviralen Wirkstoffe müssen gespritzt oder inhaliert werden und bringen sowohl in der Anwendung als auch in der Logistik Schwierigkeiten mit sich. Zusammen mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel arbeitet die IP Bewertungs AG an einem Entwicklungsprojekt, um notwendige Wirkstoffe zukünftig in Tablettenform verfügbar zu machen. Während der Biovaria 2009 in München wurde das gemeinsame Projekt der Öffentlichkeit präsentiert.

Gerade vor dem Hintergrund drohender Seuchen, wie der als Schweinegrippe bekannten Infektion mit dem Virus H1N1, kann diese innovative Plattform-Technologie zukünftig von großer Bedeutung sein. Neu entwickelte Medikamente lassen sich so schnell und einfach in Tablettenform zum Schutz der Bevölkerung global verteilen. Pandemien und Seuchen können dadurch eingedämmt werden. „Unser Entwicklungsprojekt ist ein vielversprechender neuartiger Ansatz, um die so genannte Bioverfügbarkeit von Medikamenten entscheidend zu verbessern.“, sagt Dr. Markus Kähler, der als Projektleiter bei der IP Bewertungs AG in Hamburg die Forschungsarbeiten an der Universität Kiel betreut. „Bioverfügbarkeit“ ist eine pharmakologische Messgröße, die prozentual angibt, wie schnell ein Medikament, z.B. als Tablette eingenommen, in die Blutbahn gelangt und anschließend im Körper an den Wirkorten wiederzufinden ist.

Die Technologie kann bei Arzneistoffen angewendet werden, die über Amidin- oder Guanidin-Gruppen verfügen. Dabei wird nicht die Wirksamkeit beeinflusst, sondern lediglich die Aufnahmefähigkeit im Körper verbessert. Für neue Wirkstoffkandidaten können die hohen Zulassungskosten spürbar gesenkt und Entwicklungszeiten signifikant verkürzt werden, da die aufwändigen klinischen Studien sofort mit der effektiveren Darreichungsform begonnen werden können.

Die geschützte Erfindung zur Erhöhung der Bioverfügbarkeit von pharmazeutischen Wirkstoffen ist eines von 22 Patentportfolien eines Patentverwertungsfonds, der von einer deutschen Großbank und einem unabhängigen Initiator aufgelegt wurde. Die Fondsgesellschaft Dritte Patenportfolio Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG ist im Besitz aller Schutzrechte für diese innovative Technologie, die für interessierte Unternehmen zur Lizenzierung bereit steht. Die IP Bewertungs AG berät den Patentverwertungsfonds bei der Auswahl von zukunftsfähigen Patenten und unterstützt ihn bei der Weiterentwicklung und Auslizenzierung.



Über die IP Bewertungs AG (IPB)

Die IP Bewertungs AG (IPB) zeichnet sich durch technisches Know-how, Qualität und die innovative Weiterentwicklung von Technologien aus. Zusammen mit Professoren, Forschungsinstituten und Ingenieurbüros bilden die Patentspezialisten eines der größten F&E-Netzwerke Deutschlands und entwickeln marktgängige Lösungen aus innovativen Ideen.

Das Hamburger Unternehmen beschäftigt in der Zentrale in Hamburg 80 Mitarbeiter. Die meisten der Naturwissenschaftler und Ingenieure arbeiten im Patentmanagement und sind in beratender Funktion für Patentverwertungsfonds tätig. Die IPB ist eine der führenden Beratungsunternehmen in Europa für ein ganzheitliches Patentmanagement. Sie berät ihre Mandanten in allen Fragen rund um die Patentbewertung und –verwertung.

Pressekontakt:

IP BEWERTUNGS AG (IPB)

Ulrike Schulz

Stephansplatz 10

D-20354 Hamburg

Tel: +49 40 8787 90-423

Fax: +49 40 8787 90-122

Email: SCHULZ@ipb-ag.com